

EINE INFORMATION DES FACHVERBANDES GARAGEN, TANKSTELLEN, SERVICEUNTERNEHMUNGEN

GTSnews



Vorwort



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Mitglieder,

Die letzten 18 Monate haben eines in aller Klarheit gezeigt: Unser Land steht ohne Tankstellen still! Unser wirtschaftlicher Beitrag zur Aufrechterhaltung von Mobilität in Zeiten des Lockdowns war ein immens wichtiger, nicht nur beim Treibstoffverkauf, sondern auch als Nahversorger. Zurecht hat man die Tankstelleninfrastruktur während der Pandemie als „systemrelevant“ eingestuft.

Unsere Leistung und unsere Angebotspalette kann allerdings nur dann aufrecht erhalten werden, wenn wir für alle Arbeitsbereiche rund um die Tankstelle qualifizierte und motivierte Mitarbeiter in ausreichender Anzahl finden. In der Praxis gibt es hier jedoch häufig Probleme, in unterschiedlichem Ausmaß und abhängig von der Region ist gutes Tankstellenpersonal Mangelware. Dieser Missstand wurde durch die Coronakrise noch verstärkt. Leider ist die Tätigkeit an einer Tankstelle teilweise mit einem schlechten Image versehen, so dass interessierte und verlässliche Mitarbeiter oft eher zögerlich auf Jobangebote an Tankstellen reagieren. Die Arbeit an den modernen Tankstellen von heute hat nichts mehr mit dem Job eines „klassischen Tankwarts“ der Vergangenheit zu tun, das wird von Arbeitssuchenden oft fehlinterpretiert. Auch die diversen Arbeitsvermittlungsstellen tun sich nach wie vor schwer bei der heutigen Jobdescription eines Tankstellenmitarbeiters.

Die moderne Tankstelle ist stark digitalisiert und bietet zahlreiche Herausforderungen in technischer und organisatorischer Hinsicht. Ob Verantwortung an der Kassa, Zubereiten und Verkauf von Fertiggerichten, Waren-Disposition, Kontrolle und Überwachung des Tankstellenareals und der Vexatzonen, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten für einen sicheren Betrieb der Waschanlage – der Arbeitsplatz Tankstelle ist herausfordernd und niemals langweilig.

Wir alle müssen gemeinsam Imagearbeit leisten, um junge Menschen für die Arbeit an Tankstellen zu begeistern und den Arbeitsplatz „Tankstelle“ attraktiv zu beschreiben, für uns und die Zukunft unserer Tankstellen! ■

Mit kollegialen Grüßen
Klaus Brunnbauer



Einteilung der Arbeitsgruppen

Fachverbandsausschuss und Strategieworkshop in Eisenstadt

Der Fachverbandsausschuss trifft sich zweimal jährlich und die heutige Herbstsitzung fand am 6. Oktober in der Wirtschaftskammer Burgenland in Eisenstadt statt. Im Anschluss an die Sitzung fand bis 7. Oktober 2021 ein Strategieworkshop zur Erarbeitung strategischer Themen und Setzung von neuen Impulsen unter der Moderation von Mag. Wolfgang Lusak statt.

Als Kick-off gab Fachverbandsobmann Klaus Brunnbauer einen Überblick über die inhaltlichen Themen der letzten Fachverbandsperiode und die geplante Neuausrichtung des Fachverbands für den Zeitraum 2020- 2025.

Die Fachverbandsausschussmitglieder erarbeiteten zunächst die Herausforderungen der einzelnen Branchen des Fachverbands GTS im großen Kreis: Intensiv wurden die Hauptaufgaben und Kernthemen des Fachverbands, sowie deren Prioritäten gemeinsam erarbeitet und festgelegt, damit diese anschließend in Arbeitsgruppen inhaltlich näher definiert und beleuchtet werden können.

Nach einem Impulsvortrag von Mag. Lusak wurden schließlich drei Arbeitsgruppen gebildet: Während sich eine Arbeitsgruppe mit dem Kernthema „Der Fachverband als Anwalt der Pächter- zukünftiger Umgang mit den MÖG's“ inhaltlich auseinandersetzte, beschäftigte sich eine zweite Arbeitsgruppe mit dem Thema „Kommunikation des Fachverbandes zur Erreichung aller Mitglieder“, insbesondere wurde diskutiert wie der Fachverband die Serviceunternehmungen besser erreichen kann.

Eine dritte Arbeitsgruppe hatte den Auftrag, sich Gedanken über die weitere Entwicklung von Tankstellen zu machen und mögliche Zukunftsangebote der Tankstelle zu erarbeiten.

Alle drei Arbeitsgruppen präsentierten nach den intensiven, fachlichen Gesprächen in der Gruppe ihre Ergebnisse und alle Teilnehmer hatten abschließend die Möglichkeit, Feedback zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppen und zum Strategieworkshop zu geben. Die Ergebnisse bzw. Arbeitsaufträge werden nun in den nächsten Jahren vom Fachverband für die Branchen umgesetzt. ■

Obmann Klaus Brunnbauer und GF Gritta Grabner vor den erarbeiteten Zukunftsthemen



© Privat [2]

Verkaufsstellen für Klebevignetten

Im Jahr 2021 kam es zu auffallen vielen Tankstellenübergaben mit Pächterwechsel. In diesem Zusammenhang konnte man auch feststellen, dass die ASFINAG dies zum Anlass genommen hat, die Anzahl der Verkaufsstellen zu minimieren. Nach Rückfrage bei der ASFINAG wurde von Mitarbeitern bestätigt, dass Verkaufsstellen für Klebevignetten mit geringeren Verkaufszahlen nach einem Pächterwechsel keine weitere Verkaufsberechtigung mehr erhalten. Das Vertriebsnetz soll in Zukunft unter Berücksichtigung der geografischen Lage und der bestehenden Verkaufszahlen der Verkaufsstellen sowie der elektronischen Vignette gestaltet werden.

Allerdings sind die Einnahmen durch die Provisionen bei den Vignettenverkäufen ein Teil des Jahresbudgets. Daher sollte diese von der ASFINAG beschriebene Maßnahme bei den kommenden Budgetverhandlungen mit den Konzernen hinterfragt werden.



Michael Huber
FG-Obmann-Stv. Salzburg



FG-Obfrau Petra Girardi, Ingo Gasperotti, Cornelia Gross, Gerhard Amann

Eröffnung neue ENI Tankstelle Lauterach

In Lauterach bei Bregenz wurde am 30.7. die neu umgebaute ENI Station an der Bundesstraße wieder eröffnet. Seit 2001 wird die Station von Ingo Gasperotti (Pächter) geführt. In mehreren Monaten wurde der gesamte, in die Jahre gekommene Tank- und Außenbereich neu gestaltet. Die Fachgruppe GTS, WK Feldkirch, gratulierte dem engagierten FG-Mitglied zur tollen Eröffnung und wünschte ihm viel Erfolg.



Kündigungsfristen/-termine für Arbeiter der Garagen-, Tankstellen- und Serviceunternehmungen ab 1.10.2021

Ab dem 1.10.2021 kann die Kündigung eines Arbeiters durch den Arbeitgeber nur mehr unter Einhaltung der auch für die Angestellten geltenden längeren Kündigungsfristen ausgesprochen werden. Es konnte zwischen den Sozialpartnern folgende Einigung erzielt werden:

Für **Kündigungen durch den Dienstgeber**, die **ab 1.10.2021** ausgesprochen werden, gilt als vereinbart, dass das unbefristete Arbeitsverhältnis vom Dienstgeber unter vorheriger Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfristen gem. § 1159 ABGB zu jedem Fünfzehnten oder Letzten eines Kalendermonats aufgelöst werden kann.

Für **Kündigungen durch den Dienstnehmer**, die **ab 1.10.2021** ausgesprochen werden, gilt: Nach Ablauf des Probemonats kann das Dienstverhältnis durch den/die ArbeitnehmerIn zum Ende jeder Kalenderwoche unter Einhaltung einer 14-tägigen Kündigungsfrist gelöst werden.

Den ab 1.10.2021 gültigen Zusatzkollektivvertrag zu den Kündigungsfristen und -terminen finden Sie auf der Fachverbandshomepage www.wko.at/gts unter der Rubrik „Ich möchte Informationen zu den Kollektivverträgen“.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Fachgruppe in Ihrem Bundesland.



E- Fahrzeuge müssen auch mal stehen

Die Flottenumstellung hin zu E-Fahrzeugen rückt für immer mehr Unternehmen in den Vordergrund. Anfang des Jahres gaben 75 Prozent der befragten Wiener Unternehmer an, bis 2023 ihre Flotte auf Elektroantrieb umstellen zu wollen. Die Wirtschaft geht in der Mobilitätswende voran und benötigt dafür auch die Infrastruktur.

Die Wirtschaftskammer Wien hat sich der offenen Fragen der Unternehmen angenommen und bietet nun einen Online Ratgeber an, der sie beim Wechsel unterstützt. Der Online Ratgeber (abrufbar unter ratgeber.wko.at/emobilitaet) führt Unternehmen durch die Flottenumstellung und bietet Informationen zu Förderungen, verfügbaren Fahrzeugen und auch Lademöglichkeiten am Betriebsgrundstück, im öffentlichen Raum und in den Wiener Garagen. 70 Prozent der Wiener Unternehmen mit E-Fahrzeugen parken und laden im öffentlichen Raum, haben also keine Möglichkeit dazu am eigenen Betriebsstandort. Daher spielen Garagen eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, die Fahrzeuge wieder aufzuladen. Die Wiener Garagenwirtschaft hat eine Lösung gefunden und bietet Unternehmern die nötige Unterstützung an.

Im Zuge der Erstellung und der Initiative „E-Mobilität für Wiener UnternehmerInnen“, konnten ua Kooperationen mit Garagenbetreibern in ganz Wien geschaffen werden. Mit dem Package „Laden und Parken“ gibt es für Unternehmen fortan eine eigene Lösung. An momentan schon 81 Standorten in ganz Wien gibt es für Betriebe die Möglichkeit, ihre E-Fahrzeuge an eigenen Garagen-

plätzen zu laden. Dadurch wird die Flottenumstellung auch Unternehmen ermöglicht, die es bis jetzt vielleicht als unmöglich erachteten. Um eine Übersicht über alle möglichen Plätze zu finden, wurde unter parken.at/flottenumstellung eine eigene Landing Page geschaffen. Auf dieser interaktiven Karte gelangen Interessierte einfach zum Online Ratgeber und können schon nachsehen, welcher Standort für sie am besten wäre. Umgekehrt leitet auch der Online Ratgeber auf die Übersicht aller möglichen Garagenplätze.

Haben Unternehmen die für sie perfekte Garage gefunden, können sie bereits in der interaktiven Karte eine Anfrage an den jeweiligen Garagenbetreiber stellen. Einfach die Anzahl und Art der E-Fahrzeuge angeben, mit den Unternehmenskontaktdaten versehen und schon kann der Betreiber überprüfen, ob es noch genügend der begehrten Plätze gibt. Bei größerem Bedarf empfiehlt es sich dennoch, den Betreiber vorab direkt zu kontaktieren.

Die Flottenumstellung ist in vollem Gange und dafür braucht es auch die passende Ladeinfrastruktur. Die Wiener Garagenwirtschaft trägt mit dieser Kooperation einen großen Teil dazu bei, dass Unternehmen künftig vermehrt auf E-Mobilität setzen können. ■

DI Andrea Faast

Leiterin Abt. Standort- und
Infrastrukturpolitik, WK Wien
Mailanfrage: emobilitaet@wkw.at